



Stadtverordnetenfraktion
Werner-Senger-Str. 10
65549 Limburg a. d. Lahn
fraktion@gruene-limburg.de

Ortsverband BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Josef- Ludwig-Straße 18, 65549 Limburg

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Stefan Muth
Über der Lahn 1
65549 Limburg /Lahn

20.01.2023

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der
Stadtverordnetenversammlung am 13.02.2023 zu setzen:

TAGESORDNUNGSPUNKT: MORATORIUM FÜR BLUMENROD V UND VI

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat, dafür Sorge zu tragen,

1. dass die Bürgerinnen und Bürger über sämtliche, das weitere Bauleitplanverfahren Blumenrod V und VI betreffenden Gutachten, Konzepte und Beschlüsse informiert und diese mit ihnen besprochen werden, und zwar BEVOR der nächste Verfahrensschritt im Bauleitplanverfahren durchgeführt wird (Moratorium), und
2. dass seitens des Magistrates geeignete Formate der Bürgerinformation und der Bürgerbeteiligung (z.B. Workshops) eingesetzt werden.

BEGRÜNDUNG:

Die Entwicklung des Baugebiets Blumenrod V und VI stellt einen nicht unerheblichen Eingriff in das Gefüge der Südstadt dar und ist durchaus mit nennenswerten Konflikten verbunden, die nicht ganz einfach zu lösen sind.

Die «Grünen Limburg» und die Bürgerinitiative «Blumenrod V und VI - So nicht!» haben in den vergangenen Monaten viele Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern geführt und dabei gehört, dass die Bedenken gegenüber Blumenrod V und VI erheblich sind:

Die Frage der Führung des Baulastverkehrs beschäftigt die Bürgerinnen und Bürger sowie das Problem der zu erwartenden, vom Neubaugebiet zukünftig ausgehenden Verkehrsbelastung, die vor allem die angrenzenden Wohnbereiche bis zur Zeppelinstraße betreffen wird und darüber hinaus den gesamten Verkehr auf der Zeppelinstraße, der Holzheimer Straße, der Blumenröder Straße und der Wiesbadener Straße sowie in den anliegenden Gebieten.

Wohin mit dem Verkehr? Es wird der zurzeit vielbesprochenen Gesundheit der Limburger Bürgerinnen und Bürger nicht förderlich sein, wenn die Verkehrsbelastung auf ein

Maximum erhöht wird. Ein Verkehrskonzept, das Antworten geben soll (die es nach Meinung vieler Bürgerinnen und Bürger nicht gibt) steht noch aus.

Ungeklärt sind die Befürchtungen, dass der Schutzanspruch des angrenzenden Vogelschutzgebietes entweder nicht ernst genug genommen wird oder aber den Bewegungsspielraum der Bürgerinnen und Bürger durch eine Einschränkung des Zugangs ins offene Feld begrenzen wird – bei wachsender Einwohnerzahl, die in die Tausende gehen soll!

Kann es überhaupt gut gehen, wenn in dem ohnehin schon rapide zum größten «Stadtteil» Limburgs gewachsenen Gebiet Südstadt / Blumenrod nochmal etwa 2000 Menschen hinzukommen werden? Gibt es in Blumenrod derzeit nicht genug an Integrationsarbeit zu leisten – mehr als in allen anderen Stadtteilen (die sich wohl auch entschieden gegen ein solches Wachstum wehren würden)?

Und ist es überhaupt im Sinne nachhaltiger Stadtentwicklung notwendig, durch das Besiedlungsprojekt im Süden Limburgs hochwertiges Ackerland zu verbrauchen? Wäre es in Zeiten des Klimawandels nicht sinnvoller, diese Ackerflächen zu bevorraten (auch zur regionalen Nahrungserzeugungssicherheit) und bei der Schaffung von (sozial verträglichem) Wohnraum verstärkt auf Innen- statt auf Außenentwicklung zu setzen?

Was sagt der «Masterplan Wohnen», der demnächst den Stadtverordneten vorliegen wird, zu dieser Thematik?

Es ist wohl kaum zu leugnen, dass alle diese Fragen nicht ganz einfach zu lösen sind. Deswegen hält es die Fraktion der Grünen für notwendig, dass den Bürgerinnen und Bürgern ausreichend Gelegenheit gegeben wird, VOR einer schnellen Weiterführung des Bauleitplanverfahrens ihre Fragen, ihre Befürchtungen und ihre Kritik zu äußern und sich über die Argumentationen und Lösungsvorschläge der zu erwartenden Gutachten und Konzepte zu informieren.

Gerade bei einem so wichtigen und folgenreichen Vorhaben, wie es für Blumenrod geplant wird, sollte auf die beratende Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger nicht verzichtet und fundierte Kritik zugelassen werden. Möglicherweise könnte das gesamte Projekt neu bewertet werden.

Um Abstimmung wird gebeten.

Für die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen
im Stadtparlament

Barbara Sylla - Belok